

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 5

Artikel: Bergepanzer 3 "Büffel"
Autor: Hoffmann, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bergepanzer 3 «Büffel» Legende

Neuer Bergepanzer für die Schweizer Armee

Der Bergepanzer 3 «Büffel» (BPz 3) ist ein Familienfahrzeug, das bilateral (Deutschland / Niederlande) zur Unterstützung der in beiden Ländern eingeführten Kampfpanzer Leopard 2 entwickelt wurde.

Die Entwicklung des BPz 3 geht zurück bis in die Jahre 1977/1978: Rheinmetall Landsysteme GmbH = RLS (damals Krupp

Oliver Hoffmann, Rheinmetall Landsystem GmbH

MaK) erarbeitete gemeinsam mit Fa. Porsche ein Konzept «BPz MLC 60» auf der Basis des KPz Leopard-2-Fahrgestells.

Konzept- und Entwicklungsphase

Nach Vorlage der «Taktischen Forderungen» (TaF) für den BPz 3 erhielt RLS 1982 den Auftrag zur Durchführung der Konzeptphase, an die sich, nach Einbindung der Niederlande, die Definitionsphase 1984 anschloss.

In der Entwicklungsphase (1986 bis 1988) wurden u. a. drei Prototypen hergestellt und technische Erprobungen sowie taktische und logistische Truppenversuche durchgeführt.

Serienfertigung

Die Serienfertigung mit einer Gesamtstückzahl von 100 Fahrzeugen (25 für die Niederlande, 75 für die deutsche Bundeswehr) erfolgte im Zeitraum August 1992 bis Ende 1994.

Bei der Truppe

Mit der Einführung des BPz 3 verfügen die deutsche Bundeswehr und die niederländische Armee über ein Bergefahrfahrzeug mit einer grösstmöglichen logistischen Gleichheit zum KPz Leopard 2. Das Triebwerk, der Triebwerkraum und das Laufwerk sind mit den jeweiligen Komponenten des KPz Leopard 2 identisch. Die Baugruppen Kraftstoffanlage, Bremsanlage, Feuerlöschanlage, Heizanlage, ABC-Anlage und Tiefwananlage wurden modifiziert vom Basisfahrzeug übernommen.

Für die Unterbringung der bergpanzer-spezifischen Einrichtungen und der Besatzung mussten Bereiche des vorderen und oberen Wannengehäuses neu gestaltet werden. Der neue Wannenaufbau umfasst den Mannschaftsraum, die rechte Ketten-schulter zur Aufnahme der Krananlage, den Bugbereich zur Integration der Räum- und Stütz-anlage und der Hauptwindenan-



Der Bergepanzer «Büffel» in Aktion.

lage, die Schaffung von Staufächern für die Hilfswinde und die Bordausstattung und die Bereiche für die Unterbringung der Hydraulikanlage (Steuerblöcke, Hydrauliköltank, Pumpenverteilergetriebe) im Inneren des Bergepanzers.

BPz Büffel CH (Schweiz)

Nach Gesprächen zwischen der schweizerischen Beschaffungsbehörde (Gruppe Rüstung) und Rheinmetall Landsysteme Anfang 2000 über die Beschaffung von BPz 3 als Unterstützungsfahrzeug für die bereits eingeführten Kampfpanzer Pz 87 (Leopard 2) wurde Anfang 2001 ein erster Vertrag zur Serienreife und Logistik geschlossen.

Der im Dezember 2001 von den schweizerischen Beschaffungsbehörden erteilte Beschaffungsauftrag umfasst die Lieferung von 25 BPz Büffel CH durch das Unternehmen.

Die Konfiguration des BPz Büffel CH weist u. a. folgende Merkmale auf:

- Splitterschutzauskleidung des Mannschaftsraumes
- Realisierung eines Zweikreis-Bordnetzes
- Fahrersichthilfe am Fahrzeugheck
- MG-Lafette mit Bedienung unter Panzerschutz 2048
- Räum-schild mit Seitenteilen und Reiss-zähnen
- am Heck integriertes Schnellbergesystem (Bergen unter Panzerschutz)

Weitere BPz-3-Interessenten

In den Ländern Dänemark, Österreich und Norwegen laufen derzeit Planungen für den Einsatz des Bergepanzers zur Unterstützung ihrer Kampfverbände, die mit dem KPz Leopard 2 ausgestattet sind. ☑

Die Besatzung, bestehend aus drei Mann, gliedert sich in:

- Fahrer/Bediener der Bergewinden, Kran- und Stütz- und Räum-anlage
- Kommandant/Bediener der Funk- und BV-Anlage, des MGs, BFTS etc.
- Bergewart, zuständig für Arbeiten ausserhalb des BPz 3.

Die hauptsächlichen Missionen des BPz 3 sind:

- Bergen von Schadfahrzeugen,
- Bergen/Sichern von Kettenfahrzeugen mit dem Hauptwindenseil,
- Abschleppen von Kettenfahrzeugen,
- Kranarbeiten wie Triebwerkziehen/Turmabheben und -aufsetzen
- Räumen von Hindernissen und Durchführen von Erdarbeiten.

Zur Erfüllung der Missionen verfügt der BPz 3 u. a. über bergespezifische Komponenten wie:

- Hauptwindenanlage
- Hilfswindenanlage
- Stütz- und Räum-anlage
- Krananlage
- Abschlepp-einrichtung
- Schnellbergeeinrichtung